

Meine WoGe

Mitgliederzeitung der Wohnungsgenossenschaft Finsterwalde eG • Ausgabe 1/2021



Werte erhalten

Gläserne Zeitzeugen im WoGe-Neubau in der Schillerstraße S. 4



Telefon 03531 60850
www.woge-finsterwalde.de



„Gelber“ Daumen
Daumen hoch: Ein Danke
an alle Mieter für deutlich
bessere Mülltrennung. S. 3



Der Süden gewinnt
Schwerpunktinvestitionen
in über 100 Wohnungen im
Südkomplex. S. 5



Verstärkung gesucht!
Die WoGe möchte drei
Stellen besetzen: Bitte emp-
fehlen Sie uns weiter. S. 8

Viel Licht am Ende des Tunnels

Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Mitglieder unserer Genossenschaft,

» seit mehr als einem Jahr begleitet uns nun schon die Coronavirus-Pandemie. Durch sie hat sich im Leben vieler Menschen und auch in unserer Genossenschaft einiges verändert. Dank fortschreitender Impfungen und sinkender Infektionszahlen ist nun aber viel Licht am Ende des Tunnels. Wenn wir weiterhin achtsam bleiben, besteht reichlich Grund zur Zuversicht. Wir haben uns in der Zeit der Kontaktbeschränkungen nach allen Kräften bemüht, für Sie da zu sein. Unsere Mitarbeiter waren mehr denn je auf Achse – mit Mundschutz und mit Abstand. Auch die Handwerker unserer Instandhaltung „InStaBau“ tragen einen Löwenanteil daran, dass unsere laufenden Sanierungen termingerecht abgeschlossen werden konnten und Sie als Mieter jederzeit schnell Hilfe erhielten, wenn einmal der Wasserhahn tropfte. Hier wird der Vorteil deutlich, wenn Mitarbeiter und Handwerker sowohl den Bestand als auch die Mieter gut kennen. Zum anderen wurde in der Krise aber sichtbar, was uns als Genossenschaft ausmacht: Einander helfen und Selbstverantwortung überneh-

men. Dafür möchten wir dem gesamten Team danken. Dieser Dank gilt auch Ihnen als Mieter. Eine Zeit oft erzwungener, dauerhafter Anwesenheit daheim lässt sich nicht immer konfliktfrei gestalten. Kinder müssen auch mal toben, bei vielen Eltern lagen zwischen Homeoffice und Homeschooling die Nerven blank, auch individuelle psychische Probleme führten vereinzelt zu extremen Belastungen. In raren Einzelfällen hätten wir als Vermieter gern stärker durchgegriffen, das Mietrecht ist in unserem Land aber ein enormes Privileg. Recht und Gesetz scheinen manchmal im Widerspruch zu den Bedürfnissen der Gemeinschaft zu stehen. Insgesamt hatten wir aber selbst in der Pandemie kein erhöhtes Aufkommen an Beschwerden – die Rücksichtnahme und das Verständnis in fast allen Quartieren haben uns beeindruckt. Diese gute Nachbarschaft ist wohl ein Grund, dass Menschen in solchen schweren Zeiten genauer hinschauen, wo und wie sie leben möchten. So gab es in unserer Vermietung kaum Rückgänge. Soziales Wohnen mit einem lebens-



Der Vorstand unserer WoGe

langen Wohnrecht wird bei zunehmenden Unsicherheiten im Alltag für viele Mieter wichtiger. Das haben wir gemerkt. Wir möchten den Dank an alle Mieter mit dem Wunsch verbinden, weiterhin so gut aufeinander Acht zu geben. Genießen Sie jetzt einen unbeschwerten Sommer und tragen Sie im Herbst bitte dazu bei, dass wir einen entspannten Jahreswechsel erleben. In diesem Sinne: Bleiben Sie rücksichtsvoll und vor allem gesund!

*Gabriele Brungart und Ullrich Witt
Vorstand der WoGe Finsterwalde*

Pflanzenpflege: Helfen Sie mit! Bewahren Sie unser „Grün“ vor dem Vertrocknen.

» Die vergangenen Jahre waren in Brandenburg insgesamt von Trockenheit geprägt. Den Bäumen und Sträuchern im Umfeld unserer Wohnhäuser macht das zu schaffen. Sie sind ein wertvolles Gut – nicht nur, weil frisches Grün zum Wohlbefinden aller Bewohner und zum Mikroklima im Wohnquartier beiträgt, sondern auch, weil

Grünanlagen für die heimische Arten- und Lebensvielfalt wichtig sind. Um das zu erhalten, sind alle gefragt. Daher bitten wir Sie, die Grünflächen rund um Ihr Wohnhaus im Sommer regelmäßig mit Wasser zu versorgen. Dafür sind an vielen Wohnhäusern Außenwasserhähne installiert. Vielen Dank für Ihr Engagement!



Greifen Sie im Sommer zur Gießkanne!

Impressum

Herausgeber: Wohnungsgenossenschaft Finsterwalde eG, Brandenburger Str. 2g, 03238 Finsterwalde, Telefon 03531 60850
E-Mail info@woge-finsterwalde.de
www.woge-finsterwalde.de
Vorstandsvorsitzender: U. Witt
Technischer Vorstand: G. Brungart
Aufsichtsratsvorsitzender: M. Schäfer
Konzept und Redaktion
zwei helden GmbH, www.zweihelden.de
Layout und Satz
Büro 68, www.buero68.de

Inhalt

Aktuell

- S.2 Viel Licht am Ende des Tunnels
Pflanzenpflege: Helfen Sie mit!
- S.3 „Gelber Daumen“ für die WoGe
Vertreterversammlung im Herbst
Mitarbeiter im Porträt

Werte teilen

- S.4 Gläserne Zeitzeugen i.d. Schillerstr. 4
Schon vermietet: Bürgerheide

Werte schaffen

- S.5 Investitionen in den Südkomplex
Balkonsanierungen im Bestand

Gute Nachbarschaft

- S.6 Mieterporträt
Vertreterporträt

Miteinander Gewinnen

- S.7 Erfolgsmodell InStaBau
Winterrätsel

Rückseite

- S.8 Mitarbeiter gesucht



Bei Thomas Dymke zeigt der Daumen nach oben: Gute Mülltrennung spart Tausende Euro!

„Gelber Daumen“ für die WoGe Ein Dankeschön für vorbildliche Mülltrennung

» In der vergangenen Ausgabe unserer Mieterzeitung hat Thomas Dymke, Leiter unserer WoGe-Hausbetreuung, mit einem Daumen nach unten auf das Problem unzureichender Mülltrennung in unseren Quartieren hingewiesen. Dafür gab es gute und leider kostspielige Gründe. Der zuständige Abfallversorgungsverband hatte sieben Wochen vor dem Jahresende 2020 eine neue Regelung eingeführt und gelbe Tonnen mit unzureichender Mülltrennung nicht mehr geleert. Sie mussten somit als Restmüll entsorgt werden. Eine Entsorgung als Restmüll war im Jahr 2020 mit Kosten von 39,20 Euro je Müllcontainer verbunden, im Jahr 2021 wurden diese Kosten deutlich auf 48,36 Euro je Container erhöht. Aufgrund unzureichender Mülltrennung mussten nach Veränderung der Regelung beim Abfallentsorger bis zu 31 Container pro Woche als Restmüll entsorgt werden. Das war mit

einer Belastung von 1.215,20 Euro für die verursachenden Hausgemeinschaften verbunden – für nur eine Woche! Kosten, die letztendlich auch jenen schaden können, die ihren Müll richtig trennen.

Nach unserem Aufruf in der Mieterzeitung hat sich die Situation sehr zum Positiven verändert. In diesem Jahr mussten maximal fünf Container in einer Woche als Restmüll entsorgt werden, trotz gestiegener Kosten lag die „teuerste“ Woche somit bei einer Zusatzbelastung von 241,80 Euro. Es gab aber sogar Wochen, in denen kein einziger gelber Container gesondert entsorgt werden musste.

Dafür zeigt der „gelbe Daumen“ bei Thomas Dymke nun nach oben, verbunden mit einem Dankeschön aus der WoGe-Verwaltung an alle Mieter. Bleiben Sie weiter aufmerksam beim Trennen des Mülls – es lohnt sich für uns alle.



Zählt bei der WoGe: persönliche Nähe!

Erst im Herbst Info für Vertreter & Mieter

» Auch in diesem Jahr haben wir unsere Vertreterversammlung in den Herbst verlegt, verbunden mit der Hoffnung, dieses wichtige Treffen mit persönlicher Anwesenheit durchführen zu können. Der direkte Austausch zu wichtigen Vorhaben unserer Genossenschaft mit den gewählten Vertretern aus den Quartieren ist unseres Erachtens mit digitalen Formaten nicht zu ersetzen. Das hat sich bereits im vergangenen Jahr erwiesen.

Die aktuell stark sinkenden Zahlen zu den Coronavirus-Infektionen lassen die Hoffnung zu, dass uns die Vertreterversammlung auch in diesem Herbst in Präsenz möglich wird. Die Vertreter werden rechtzeitig eingeladen und entscheiden wie gewohnt über den Jahresabschluss, werden über kommende Vorhaben informiert und können Bedürfnisse aus ihrem jeweiligen Wohnquartier einbringen. Die Einladungen erfolgen im Spätsommer.

Gern können alle Bewohner im Vorfeld mit ihren Wünschen und Hinweisen auf ihre zuständigen Vertreter zugehen. Sie finden die aktuell gewählten Vertreter auf unserer Webseite www.woge-finsterwalde.de im Bereich „Genossenschaft“.



Katja Voß: gern unterwegs zu Mietern

Beruflich endlich angekommen

» Mitarbeiter im Porträt

Unsere Mitarbeiterin Katja Voß ist der Neuling in unserem WoGe-Team und doch eine alte Bekannte. Im Jahr 2019 absolvierte sie im Rahmen einer Umschulung bereits ein Praktikum in unserer Wohnungsverwaltung. Im selben Bereich unterstützt sie nun seit dem 1. Mai unser Team und kümmert sich um die Belange unserer Mieter. Diese Anstellung hat eine besondere Bedeutung für die zweifache Mutter, denn nach vielen beruflichen Stationen ist sie überzeugt, bei der WoGe endlich angekommen zu sein. Sie schätzt neben dem abwechslungsreichen Aufgabengebiet vor allem den herzlichen Umgang im Kollegium. Dem beruflichen Zuhause in Finsterwalde soll perspektivisch noch das räumliche folgen – aktuell pendelt sie von und nach Lauchhammer. Ihre Eltern bzw. die Großeltern ihrer zwei Söhne leben bereits in der Sängerstadt, gerade einmal 150 Meter vom Firmensitz der WoGe entfernt. Den Ausgleich zum Berufsalltag findet Katja Voß bei ihren zwei Kindern, oft im Garten und stets unterwegs mit dem kleinen Havanaser Tami, der zur Familie gehört.

Gläserne Zeitzeugen Dank alter und neuer Handwerkskunst

Im WoGe-Neubau Schillerstraße 4 lebt die einstige Villa auf besondere Weise weiter.

» Der WoGe-Neubau Schillerstraße 4 war in vielerlei Hinsicht ein Meilenstein in der Geschichte unserer Genossenschaft. Nach über 40 Jahren ohne Bautätigkeit zählte er nicht nur zu unseren ersten zwei Neubauvorhaben der „Neuzeit“, sondern war auch mit dem Rückbau historischer Substanz verbunden. Die zuvor dort befindliche und über 100 Jahre alte Villa von Dachdeckermeister Wilhelm Paasche wurde in den Jahren 1910 und 1911 errichtet. Aufgrund mangelnder Nachfrage und substanzieller Missstände war sie nicht mehr zu retten, lebt aber dennoch auf äußerst bunte und gläserne Weise im WoGe-Neubau fort. Vier Fenster geben heute einen Einblick in die besondere Geschichte zweier Bauwerke.

Von vornherein war klar, dass die vorhandenen Bleiglasfenster aufgearbeitet und in das neue Haus integriert werden. Vor dem Rückbau der Villa wurden die Fenster sorgsam ausgebaut. Die Finsterwalder Holzwerkstatt Ulrich Haferland sanierte die maroden Fen-



Eines der vier mit Liebe zum Detail restaurierten Bleiglasfenster (links) im WoGe-Neubau Schillerstraße 4 (rechts).



terrahmen mit sehr viel Liebe zum Detail, die Glaskunst wurde ebenso restauriert und fehlende Teile ersetzt.

Insgesamt fünf Fenster konnten so für die Nachwelt erhalten werden. Vier der Fenster geben dem Hausflur in der Schillerstraße 4 nun ein beeindruckendes Licht- und Farbenspiel und erinnern gleichzeitig an

das Vorgänger-Bauwerk. In den Fluren der Obergeschosse wurde je ein Fenster in einem Rahmen samt LED-Hintergrundbeleuchtung zum historischen Anker bei der Wandgestaltung des Treppenflurs. Ein fünftes Fenster befindet sich im WoGe-Firmensitz, auch dieses soll künftig an einem passenden Ort präsentiert werden.

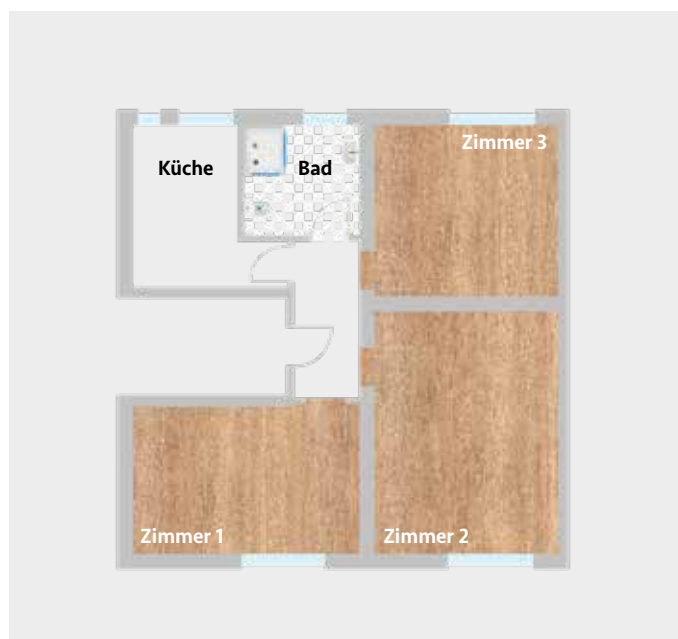
Schon vermietet: schönes Zuhause in der grünen Bürgerheide

Umfassend modernisierte, barrierearme Wohnungen

» Ende Juni vergab die WoGe die letzten attraktiven, umfangreich modernisierten Wohnungen im aufwändig sanierten Wohnhaus in der grünen Bürgerheide. Im Rahmen der Modernisierung haben die Wohnungen ein modernes Bad mit ebenerdiger Du-

sche oder Badewanne und eine helle Küche mit großen Fensterbereichen erhalten. Es wurde eine neue Heizung mit zentraler Warmwasserbereitung installiert und die gesamte Hauselektrik erneuert. Ein Multi-Mediacentrum für eine moderne Internet- und

TV-Versorgung wurde ebenso installiert. Zudem wurden Fußböden aufgearbeitet und teilweise erneuert, insbesondere dort, wo schönes Parkett vorhanden war. Den Mietern stehen großzügige Kellerräume und ein Trockenboden zur Verfügung.



Der attraktive Grundriss und Bilder nach der Modernisierung zeigen: Hier lässt es sich sehr gut leben!

Schwerpunktinvestitionen in den Südkomplex

Aufwertung von über 100 Wohnungen in der Saarland- und Westfalenstraße

» Als Mieter einer Genossenschaft haben Sie neben sozialen Aspekten ein besonderes Privileg: lebenslanges Wohnrecht. Wie ernst wir es bei der WoGe mit den notwendigen Rahmenbedingungen nehmen, beweisen unsere Schwerpunktinvestitionen in den Südkomplex.

In der Saarlandstraße wurden im größten Wohnhaus unserer Genossenschaft in zwei Bauabschnitten 80 Wohneinheiten auf den neuesten Stand gebracht. Das Haus wurde technisch quasi runderneuert und für die nächsten Jahrzehnte fit gemacht. Trotz der Erschwernisse in der Pandemie konnte auch der zweite Bauabschnitt Anfang Juni dieses Jahres termingerecht abgeschlossen werden. Unser Vorstand dankte den Firmen persönlich für die besonderen Leistungen und das hervorragende Zusammenwirken. Auch die Zusammenarbeit mit den Pflegediensten, die sich um manch pflegebedürftigen Mieter sorgten, lief reibungslos. Das WoGe-Team war besonders im technischen Bereich gefor-

dert. Hier zeigte Heiko Kussack in der aktuell nur zur Hälfte besetzten Abteilung Technik ein außerordentliches Engagement.

Diese Erfahrungen lassen für die nun folgende Sanierungsmaßnahme im Südkomplex hoffen. In der Westfalenstraße 10-14 werden für 30 Wohneinheiten über die Erneuerung der Gebäudetechnik hinaus drei Aufzüge eingebaut, Grundrisse verändert und die Hälfte der Wohnungen barrierefrei gestaltet. Die Baumaßnahmen sollen zum Jahresbeginn 2022 abgeschlossen sein. Hierfür investiert die Genossenschaft 1,8 Mio. Euro in den Bestand – und damit in das Privileg des lebenslangen Wohnrechts. Nach dieser Modernisierung stehen Anfang 2022 in der Westfalenstraße insgesamt 30 attraktive, barrierefreie 2-2,5-Raumwohnungen mit Aufzug und tollem Grundriss zur Verfügung, davon sind 16 Wohnungen noch zu vergeben. Das Wohngebiet Süd wird weiterhin eine Aufwertung und Umstrukturierung erfahren.



Wohnen im aufgewerteten Südkomplex ab 2022 barrierefrei, modernisierte 2-2,5-Raum-Whg. mit Aufzug vermietbar
Interesse? Tel.: 03531 60850

Neue Balkone in der nächsten Sanierungswelle

Die WoGe kümmert sich um die Frischluftoasen im Bestand

» Beim Wort „Welle“ denken heutzutage sicher die meisten Menschen an die negativen Auswirkungen einer Pandemie. Und tatsächlich lässt sich ein Zusammenhang zwischen Balkonen und der Pandemie nicht von der Hand weisen. In Zeiten der Kontaktbeschränkung und vermehrten Zeit daheim hat die Frischluftoase in den eigenen vier Wänden eine deutlich größere Bedeutung für die Lebensqualität erhalten. Gerade bei der WoGe haben viele Mieter vom bereits seit über zehn Jahren laufenden Balkonprogramm profitiert. Nun – und hier erhält das Wort „Welle“ wirklich eine positive Bedeutung – widmet sich die WoGe verstärkt einer zweiten Sanierungswelle im Bereich der Balkone im Bestand.

Rund 30 Jahre nach der Wende geht es nunmehr nicht allein um die Nachrüstung bzw. den Anbau von Balkonanlagen, sondern auch um die Ertüchtigung bestehender Balkone. Im kommenden Jahrzehnt werden alle in die Jahre gekommenen Balkone im Bestand umfassend saniert. Dabei entscheidet die Technische Abteilung gemeinsam mit entsprechenden Experten, welcher Umfang der Sanierung für die jeweiligen Balkonanlagen sinnvoll ist.

So kann es sein, dass an manchen Wohnhäusern Balkone völlig neu installiert, an anderen bestehende Balkone gründlich überarbeitet und an wieder anderen Balkone zurückgebaut und stattdessen neue Balkonanlagen installiert werden.

So ist es aktuell im Crintzer WoGe-Quartier der Fall. Hier werden an 18 Wohnungen Balkone abgerissen und neue Balkonan-

lagen errichtet, die Arbeiten erfolgen ab Anfang Juli und werden im Herbst dieses Jahres abgeschlossen sein.

Nach Beginn in der Brandenburger Straße und der Saarlandstraße setzen die Crintzer quasi die nächste Sanierungswelle im Balkonprogramm der WoGe fort und zeigen, dass die Genossenschaft hierbei den gesamten Bestand berücksichtigt.



Ein Beispiel aus dem WoGe-Balkonprogramm, nun werden Balkone im Bestand umfassend saniert.

„Wie ein Sechser im Lotto“

Familie Weidemann ist begeistert vom neuen Wohnglück in der Schillerstraße 4.

» Der WoGe-Neubau in der Schillerstraße 4 ist schon jetzt eine Erfolgsgeschichte. Er ist nicht nur komplett vermietet, sondern führte auch zehn neue Mietparteien unter das Dach unserer Genossenschaft. Die allerersten waren Heike und Matthias Weidemann. Das Pärchen aus Finsterwalde lebte zuvor 20 Jahre in einer privat vermieteten Altbauwohnung. Diese war ihnen ans Herz gewachsen, es fehlten aber ein grünes Umfeld und ein Balkon. Der Neubau in der Schillerstraße 4 überzeugte sie mit genau diesen und weiteren Vorzügen. Beide stecken mitten im Berufsleben und genießen die Ruhe in der Hausgemeinschaft und den Komfort der modernen Wohnung. Matthias Weidemann, der es eigentlich nie so mit dem grünen Daumen hatte, hat als Ausgleich zur Arbeitswoche im Wohnumfeld bereits seine Leidenschaft zum Gärt-

nern entdeckt. Noch farbenfroher geht es kurz vor der Wohnungstür zu. Hier erinnert im Flur jeder Etage ein Bleiglasfenster an die einstige Villa an diesem Standort – und die Weidemanns sind sich sicher, dass „ihr“ Schmuckstück das schönste von allen ist. Heike Weidemann erinnert sich gern an die alte Villa. Sie wuchs in der Nähe am Schil-

lerplatz auf und kannte das bunte Leben in der einst hier befindlichen Kindertagesstätte. Nun geht es etwas ruhiger zu, die Nachbarschaft findet zueinander und unsere Genossenschaft wächst um zufriedene Neumieter. „Für uns ist es wie ein Sechser im Lotto“, zeigen sich Heike und Matthias begeistert vom neuen Zuhause.



Heike und Matthias Weidemann auf ihrer Terrasse im Grünen.

„Zuhause ist es einfach am schönsten.“

Im Porträt: Rosemarie Dittrich, Vertreterin in der Westfalenstraße

» Rosemarie Dittrich engagiert sich seit zehn Jahren als Vertreterin für unsere Mitglieder in der Westfalenstraße. Die Verbindung zur WoGe hat in ihrem Fall sehr starke Wurzeln. Zuvor arbeitete sie nämlich 40 Jahre als Vorstandssekretärin und Empfangsleiterin bei unserer Genossenschaft. Als Mieterin wohnt sie seit 1975 in genau dem Wohnhaus, das momentan grundlegend saniert wird und einen Aufzug erhält. Trotz aktuellem Baulärm regiert eher die Vorfreude: „Künftig muss ich meine Einkäufe nicht mehr die Treppen hoch in die zweite Etage schleppen, das ist eine echte Erleichterung“.

Sämtliche Nachbarn freuen sich auf das künftige Plus an Lebensqualität. Sie sind hier einst als junge Familien eingezogen und nun froh, ihr gewohntes Zuhause auch im Alter mit mehr Komfort zu bewahren. Besonders begrüßten viele Bewohner die Fürsorge der WoGe, die vorübergehend Gästewohnungen zur Verfügung stellte, und die Freundlichkeit der Handwerker. Rosemarie Dittrich weiß, warum sie sich bei der Genossenschaft wohlfühlt und seit zehn Jahren keine einzige Vertreterversammlung versäumt hat. „Zuhause ist es einfach am schönsten – und das gestaltet ich gern aktiv mit.“



Starke Verbundenheit: Rosemarie Dittrich vor dem WoGe-Firmensitz

Finden Sie 5 Fehler? Links der Neubau Schillerstraße 4, rechts hat sich der Fehlerteufel eingeschlichen.



Ein Erfolgsmodell: unsere InStaBau

Eine kluge Entscheidung zahlt sich bis heute für alle aus.

» Selbst in der Pandemie liefern und laufen viele kleine Sanierungsvorhaben. Mieter erhalten bei uns schnell Hilfe, wenn einmal der Wasserhahn tropft oder eine Heizung ausfällt – trotz der zunehmenden Engpässe auf dem Handwerkermarkt. Möglich ist das nur Dank unserer hundertprozentigen Tochterfirma Instandhaltungs- und Ausbau GmbH Finsterwalde (InStaBau), die Bauvorhaben mit plant und umsetzt und kleinere Sanierungen sowie die Instandhaltung der Wohnungen oft komplett mit Eigenleistungen verantwortet. Während die meisten Wohnungsunternehmen ihre Bausparte aus vermeintlichen Effizienzgründen nach der Wende privatisiert oder aufgegeben haben, wurde diese Kompetenz bei der WoGe erhalten. Diese kluge Voraussicht zahlt sich nun in Zeiten des Fachkräftemangels aus. Dabei geht es nicht nur um Kompetenz und Termintreue, auch die Wertschöpfung bleibt quasi im Haus, Leistungen werden fair abgerechnet und das unterstützt das soziale Wohnen unter dem Dach unserer Genossenschaft. Zudem sind die Mitarbeiter der InStaBau meist selbst Mitglieder der WoGe



Drei von 18 „Heizelmännchen“: das Leitungsteam unserer InStaBau.

und dadurch mit besonderem Engagement bei der Arbeit. Sie kennen die Wohnquartiere wie ihre eigene Westentasche. Auf dem Foto sehen Sie die drei leitenden Köpfe unserer InStaBau, denen wir stellvertretend fürs gesamte Team für den besonderen Einsatz nicht nur im Krisenjahr danken möchten (v.l.n.r.): Teamleiter Bau und Planer Mathias Winzer, Geschäftsführer Ingolf Prinz und Teamleiter Heizung Sanitär Jens Acker-

mann. Insgesamt 18 Mitarbeiter umfasst das Team mit Kompetenzen in Bereichen wie Heizung, Sanitär, Baudienstleistungen, Außenanlagen, Tischlerei und Malerei. Bei Fragen zu Reparaturen rund um Ihre Wohnung wenden Sie sich bitte an unsere Technischen Kundenbetreuer. Bei Havarien steht der 24-Stunden-Bereitschaftsdienst auch an Sonn- und Feiertagen unter Telefon 03531 60850 zur Verfügung.

Das große WoGe-Sommerrätsel

Wer löst unser Mitgliederrätsel?

Die Gewinner des Winterrätsels:
Heike Rademann, Waltraud Hase und Elke Konzack

» Haben Sie unser MitgliederMagazin gründlich gelesen? Dann fallen Ihnen die Antworten auf dieses Rätsel sicher leicht – oder Sie blättern einfach nochmal zurück. Alles, wonach hier gefragt wird, finden Sie in den Beiträgen dieses Magazins. Mit dem richtigen Lösungswort können Sie auch eine kleine Aufmerksamkeit gewinnen.

Wir verlosen 3 Sängerstadt-Gutscheine im Wert á 20 Euro

Einsendeschluss ist der 31. August 2021.

Und so einfach geht's:

Rätsel lösen und Lösungswort per Post senden an: WoGe Finsterwalde eG, Kennwort: „Großes Sommerrätsel“, Brandenburger Straße 2g, 03238 Finsterwalde oder per E-Mail an: meinewoge@woge-finsterwalde.de.

Die glücklichen Gewinner werden von uns benachrichtigt und in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

1. In welchem grünen Quartier der WoGe wurden Wohnungen modernisiert?
2. An welchem Platz wuchs Heike Weidemann auf?
3. Wo können Mieter zur Pflege der Grünanlagen im Wohnumfeld Wasser entnehmen?
4. Wo befindet sich das fünfte Bleiglasfenster aus der einstigen Villa Schillerstraße 4?
5. Welche Farbe hat der sprichwörtliche Daumen, den Thomas Dymke wegen vorbildlicher Mülltrennung in die Höhe hält?
6. In welcher Straße sanieren wir aktuell die technische Gebäudeausstattung?
7. Wie heißt der Havanese von Katja Voß?
8. Wann werden unsere Vertreter zur nächsten Vertreterversammlung eingeladen?

1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Unser Lösungswort lautet?



Jetzt bewerben:
Technische/r Leiter/-in
Projektleiter/-in
Bestandsentwicklung
Technische/r
Projektmanager/-in

Aller guten Jobs sind Drei!

Die WoGe besetzt aktuell drei zukunftssichere Stellen für Fach- und Führungskräfte

Grafik: ojogabonitoo@istockphoto

Die WoGe ist in Finsterwalde und Umgebung die führende Genossenschaft in der Wohnungswirtschaft. Wir betreuen rund 2.700 Mietwohnungen in 12 Wohngebieten. Unser engagiertes Team betreut und gestaltet ein lebenswertes Zuhause für alle Mitglieder unserer Genossenschaft. Motivierte und dienstleistungsorientierte Mitarbeiter sind uns daher stets willkommen! Aktuell vergeben wir drei Stellen.

Wir bieten Ihnen als unseren zukünftigen Mitarbeitern ein überaus interessantes Aufgabenfeld mit viel Gestaltungsspielraum und flexibler Arbeitszeit. Sie erwartet eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit in einem teamorientierten Arbeitsumfeld.

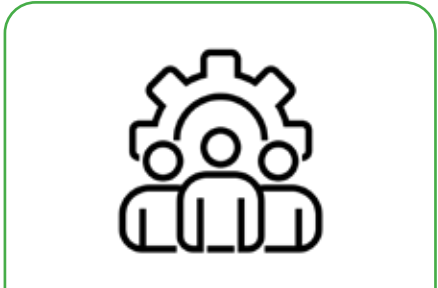
Haben wir Ihr Interesse geweckt? Nutzen Sie die Chance auf eine spannende Heraus-

forderung mit hoher Eigenverantwortung, sowohl bei der Gestaltung unseres sich stets weiterentwickelnden Bestandes als auch bei Ihrer persönlichen Entwicklung! Ihre Bewerbung können Sie uns auf folgenden Wegen senden:

Bevorzugt per Mail an: info@woge-finsterwalde.de

Alternativ per Post:
Wohnungsgenossenschaft Finsterwalde eG
Vorstand
Brandenburger Str. 2g, 03238 Finsterwalde

Weitere Informationen zur WoGe Finsterwalde eG und den Vorzügen des Lebens und Arbeitens als Teil einer Genossenschaft finden Sie unter:
www.woge-finsterwalde.de



**Technischer Leiter/
Technische Leiterin**

- Leitung unseres technischen Bereiches mit circa drei Mitarbeitern
- strategische Ausrichtung unseres Immobilienportfolios



**Projektleiter/-in
Bestandsentwicklung**

- Bauherrenvertretung bei Modernisierungs-, Sanierungs- und Großinstandhaltungsmaßnahmen
- Steuerung und Überwachung interner & externer Projektbegleiter



**Technische/r
Projektmanager/-in**

- technische Kundenbetreuung
- Aufbau und Pflege des IT-gestützten Instandhaltungs- und Wartungsmanagements